

Gesamtnote 2,0

Landkreis Freising

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Freising



IHK
München und
Oberbayern

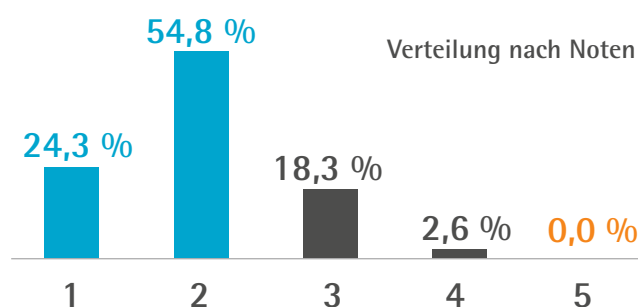
Landkreis Freising: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Freising als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Freising beteiligten sich 117 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

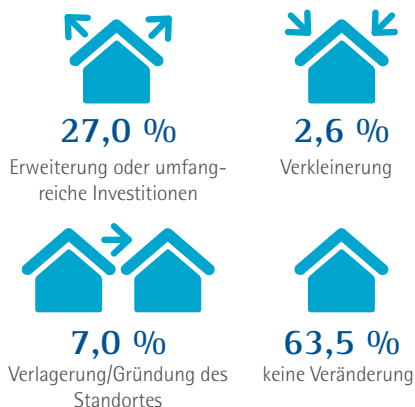
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

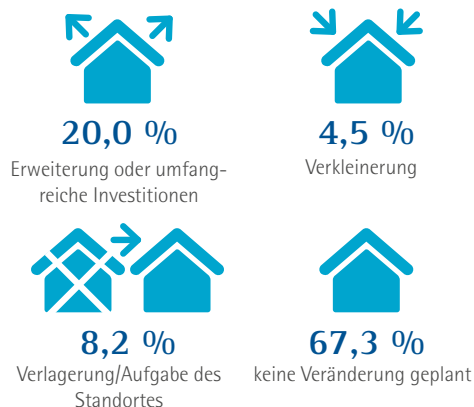


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

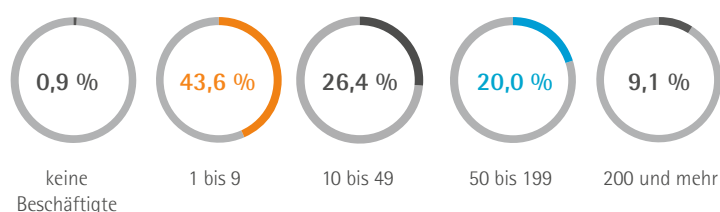


Struktur der befragten Unternehmen

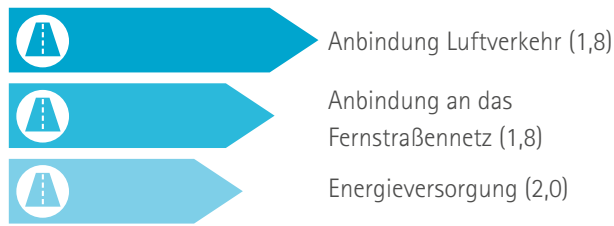
Branchenverteilung



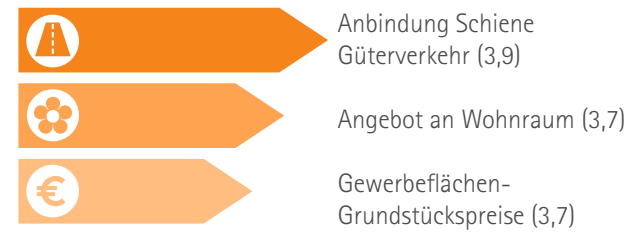
Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



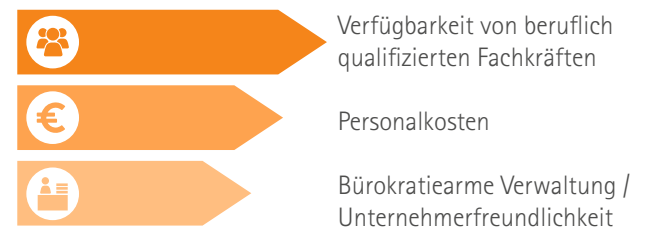
Geringste Zufriedenheit



Stärken

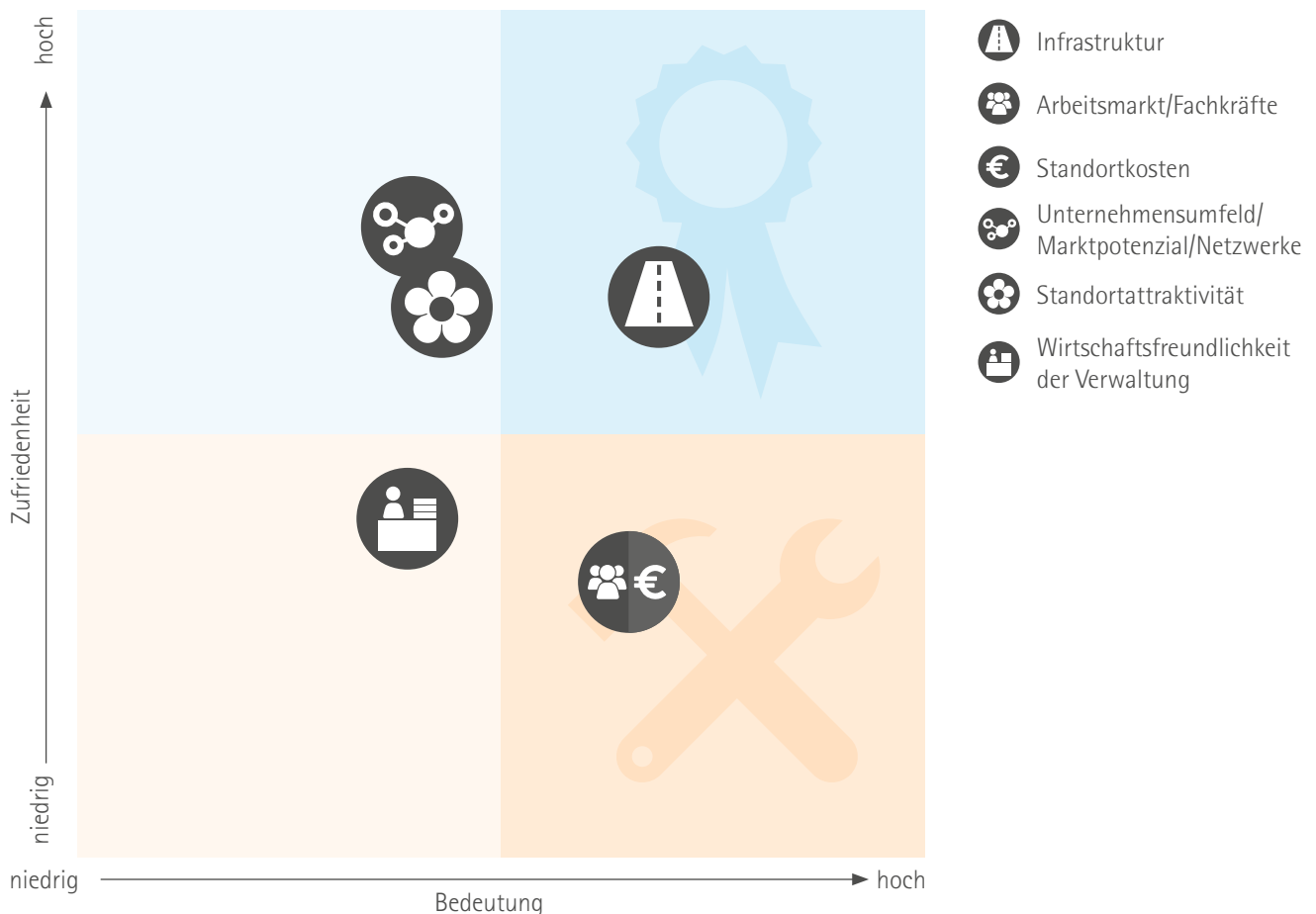


Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,7	2,3
Regionales Straßennetz	1,7	2,1
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,9	1,8
Angebot des ÖPNV	2,6	3,3
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,3	3,9
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,6	3,1
Anbindung Luftverkehr	2,9	1,8
Breitbandversorgung	1,4	2,5
Energieversorgung	2,0	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,1
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,8	3,0
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	3,0	3,1
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,8	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,3
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,1	3,2
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,9	2,9
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,6	2,9
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,1	2,5
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,2	2,2
 STANDORTKOSTEN	1,8	3,0
Personalkosten	1,7	3,0
Energiepreise	2,2	2,8
Kommunale Abgaben	2,2	2,8
Gewerbe- und Grundsteuer	2,2	2,9
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,4	3,7
Büro-/ Gewerbemieten	2,1	3,5
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,1	2,3
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,0	2,2
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,8	2,5
Kaufkraft am Standort	2,7	2,2
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,5
Unternehmensnetzwerke	2,6	2,6
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,4	2,6
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,1	2,5
Image des Standortes	2,1	2,5
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,8
Schulangebot	2,6	2,4
Angebot an Wohnraum	2,1	3,7
Attraktivität Wohnumfeld	2,3	2,8
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,5	3,2
Medizinische Versorgung	2,2	2,5
Freizeit- und Sportangebot	2,6	2,5
Kulturangebot	2,9	3,0
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,1	2,8
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,3	3,0
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,4	3,1
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,6	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,9	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,6	3,1
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	2,0	3,0

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Freising

Wie es ist

- Der Landkreis Freising wird insgesamt mit der Note 2,0 bewertet und erhält damit dieselbe Beurteilung wie im Jahr 2015.
- 79 % der befragten Unternehmen halten ihren Standort für „gut“ oder „sehr gut“, was dazu führt, dass sich 85 % erneut für den Landkreis als Firmensitz entscheiden würden.
- Besonders wichtig sind den Freisingern die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und die Personalkosten.
- Die größte Zufriedenheit am Standort verursacht die vorhandene Infrastruktur, insbesondere die Anbindung an den Luftverkehr (1,8) und an das Fernstraßennetz (1,8) sowie die Energieversorgung (2,0).
- Als Stärken identifizieren die Betriebe neben der Anbindung an das Fernstraßennetz die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter sowie das regionale Straßennetz.
- Weniger zufrieden sind die befragten Unternehmen hingegen mit der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,9), dem Angebot an Wohnraum (3,7) und den Gewerbeflächen-Grundstückspreisen (3,7).
- Handlungsbedarf besteht jedoch vor allem bei der Sicherung beruflich qualifizierter Fachkräfte, einer Reduzierung der Personalkosten sowie dem Bürokratieabbau in den Verwaltungen und einer Erhöhung der Unternehmerfreundlichkeit.
- Rund 24 % der befragten Unternehmen mussten bereits eine Wachstumsverzögerung durch mangelhafte Standortfaktoren hinnehmen. Als Hauptgründe hierfür wurden die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien, langwierige Genehmigungsverfahren sowie eine schlechte Breitbandversorgung genannt.

Was zu tun ist

Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern

- Ein Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften führt zu Qualitäts- und Know-How-Verlust im Unternehmen. Außerdem steigen die Beschaffungskosten durch die starke Wettbewerbssituation um beruflich qualifizierte Fachkräfte.
- Um die Betriebe im Landkreis Freising weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichwohl sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

Abbau der Bürokratie in den Verwaltungen

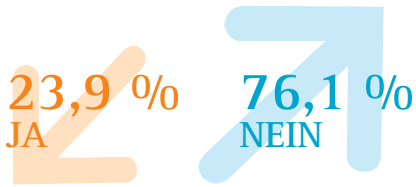
- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden wie die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und -immobilien

- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Freising bereitgestellt werden, um das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.

Landkreis Freising – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



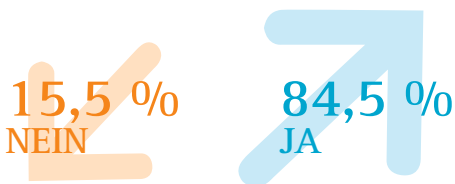
„ Keine Gewerbeflächen/Grundstücke vorhanden.
Abwasser- und Abfallentsorgung, 40 Mitarbeiter,
seit 2006 am Standort

„ Zu langsame Internetverbindung – keine
Glasfaserkabelverbindung.
Versicherungsdienstleister, keine Mitarbeiter,
seit 2009 am Standort

„ Erweiterung unserer Gewerbefläche war unmöglich
wegen kritischer Verwaltung/Politik.
Verkehrsdienstleister, 20 Mitarbeiter, seit 2000 am Standort

„ Zu wenig Angebot an bezahlbaren Gewerbeflächen.
Hersteller von Nahrungsmitteln, 120 Mitarbeiter,
seit 1920 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Bürokratie abbauen
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München 089 5116-0 info@muenchen.ihk.de ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.